

**TEXT:** Miteinander, nach Augustinus

Miteinander reden und lachen,  
sich gegenseitig Freundlichkeiten erweisen,  
zusammen Feste feiern,  
sich necken,  
dabei einander Achtung erweisen,  
mitunter sich auch streiten  
- ohne Hass,  
manchmal auch in den Meinungen aus einander gehen  
und damit den Horizont weiten,  
voneinander lernen,  
die Abwesenden schmerzlich vermissen  
und die Ankommenden freudig begrüßen  
- lauter Zeichen der Liebe und Gegenliebe,  
die aus dem Herzen kommen,  
sich zeigen im Körper, im Wort, und tausend freundlichen Taten  
und wie Zündstoff den Geist in Gemeinsamkeit entflammen,  
sodass aus Vielheit Einheit wird.

Nach: Augustinus